

1. Thema: Zikavirus-Infektionen – Mücken als Ursache

Das Virus wurde 1947 erstmals bei einem Affen im Zikawald in Uganda isoliert. Größere Ausbrüche beim Menschen wurden 2007 in Mikronesien und ab 2013 in anderen Inselstaaten im pazifischen Raum beobachtet.

Aktuell breitet sich das Virus in **Mittel – und Südamerika** aus.

Übertragung in den meisten Fällen durch den Stich infizierter Mücken – den in den Tropen und Teilen der Subtropen weit verbreiteten Gelbfiebertmücken (*Aedes aegypti*).

Möglich ist auch eine Übertragung durch die asiatische Tigermücke.

Diese kommt vereinzelt auch in Süddeutschland vor.

Über eine sexuelle Übertragung wurde in 2 Fällen berichtet.

Die häufigsten **Symptome** sind Hautausschlag, Kopf -, Gelenk- und Muskelschmerzen, Bindehautentzündung und Fieber. Bei ca. 80% der Infizierten verläuft die Erkrankung asymptomatisch. Es gibt Hinweise, dass eine Infektion mit dem Zikavirus als Komplikation ein Guillain-Barré-Syndrom bewirken und in der **Schwangerschaft** beim Fötus zu Fehlbildungen des Gehirns führen kann (pränatale Mikrozephalie).



Bisher gibt es weder einen Impfstoff noch spezifisch wirkende Medikamente.

Die in Europa lebenden Mücken sind biologisch in der Lage, das Virus zu übertragen.

Eine **Übertragung ist in Deutschland** möglich, wenn einer dieser Mücken von einem infizierten Reiserückkehrer das Virus aufnimmt und diese Mücke dann eine weitere Person sticht. **Bisher** wurden aber nur **Zikavirus-Infektionen bei Reiserückkehrern** beobachtet.

Außer bei Blutkontakt sind im hiesigen Krankenhaus, nach bisherigen Erkenntnissen, **keine Übertragungen zu befürchten!**

Hinweis für Reisende:

- Vor Antritt der Reise über den Stand in der jeweiligen Region unterrichten.
- Schutz vor Stechmücken durch Insektenschutzmittel, lange Kleidung, ggf. Fenster – und Bettnetze nutzen.
- Bei Reiserückkehr und dem Auftreten entsprechender Symptome: Arzt aufsuchen und auf die Reise hinweisen.

Hinweis für Schwangere:

- Vor Antritt der Reise in Ausbruchsgebiete **dringende** Beratung durch einen Tropen – oder Reisemediziner.
- Reisen in Zikavirus-Ausbruchsgebiete vermeiden.
- Bei unvermeidbaren Reisen ganztägig konsequent Mückenschutz beachten.

2. Weitere Informationen

www.imikro.med.uni-rostock.de

Bitte beachten: Hygieneordnung und Hygiene – Merkblätter wurden umfangreich überarbeitet!

3. Kontakt

Bei Anfragen, Anregungen etc. erreichen Sie uns unter Tel. 5014

bzw. schreiben Sie eine Mail an hygienefachkraft@med.uni-rostock.de Ihr Hygieneteam